

NORMUNG

DIN

WISSEN

Lothar Hertel
Brigitte Oberbichler
Thomas Wilrich

Technisches Recht

Grundlagen – Systematik –
Recherche

Beuth



(Leerseite)



L. Hertel, B. Oberbichler, T. Wilrich

Technisches Recht

Grundlagen – Systematik – Recherche

1. Auflage 2015

Herausgeber:

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Beuth Verlag GmbH · Berlin · Wien · Zürich

Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

© 2015 Beuth Verlag GmbH

Berlin · Wien · Zürich

Am DIN-Platz

Burggrafenstraße 6

10787 Berlin

Telefon: +49 30 2601-0

Telefax: +49 30 2601-1260

Internet: www.beuth.de

E-Mail: kundenservice@beuth.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

© für DIN-Normen DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Die im Werk enthaltenen Inhalte wurden von den Verfassern und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit des Inhalts wird gleichwohl nicht übernommen. Der Verlag haftet nur für Schäden, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens des Verlages zurückzuführen sind. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

Titelbild: © amgun, Benutzung unter Lizenz von shutterstock.com

Satz: B & B Fachübersetzer-gesellschaft mbH, Berlin

Druck: Media-Print Group GmbH, Paderborn

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier nach DIN EN ISO 9706

ISBN 978-3-410-25023-4

ISBN (E-Book) 978-3-410-25024-1

Autorenporträts

Dipl.-Pol. **Lothar Hertel** ist im DIN und – seit Dezember 2003 – in der DIN Software GmbH bis Ende 2011 Leiter des Dateninputs und der Dokumentation gewesen. Er war für die Pflege und systematische Weiterentwicklung der Struktur und der Inhalte der DITR-Datenbank verantwortlich. Seit der Gründung im Jahre 1989 betreute er den Benutzerfachausschuss, ein Beratungsgremium von Kunden des DITR bzw. der DIN Software zum Aufbau und Betrieb der DITR-Datenbank. Seine Themenschwerpunkte sind die Verflechtungen von Technischen Regeln und Rechtsvorschriften sowie die Regelungen der WTO für Technische Regeln. Er hat regelmäßig im DITR-Info, der Kundenzeitschrift der DIN Software und des Beuth Verlags, zu Themen, die sich aus der Nutzung und Weiterentwicklung der DITR-Datenbank ergeben, publiziert. Er ist Autor bzw. Mitautor von Publikationen zum Themenkomplex. Im Rahmen des von der Bundesregierung unterstützten chinesisch-deutschen Projekts zum Aufbau des chinesischen Informationszentrums für Normen und technische Regeln war er für den Dateninput und die Dokumentation verantwortlich. Unter seiner Anleitung wurde die Sammlung „Technisches Recht der VR China“ aufgebaut und mit der Publikation eines Katalogs abgeschlossen. Im Auftrag der Europäischen Kommission führt er zu Europäischen Rechtsvorschriften und zur Rolle der Normung im europäischen Binnenmarkt in mehreren osteuropäischen und asiatischen Staaten Seminare durch. Derzeit ist er als Experte für den Aufbau von Datenbanken zum Nachweis von Normen und Technischen Regeln in mehreren EU-Projekten tätig.



Dipl.-Biol. **Brigitte Oberbichler** arbeitet seit 1994 im Bereich DITR-Input, zunächst in DIN, seit 2003 in der DIN Software GmbH. Seit Anfang 2012 leitet sie die Gruppe Informationsproduktion und Datenqualität. Frau Oberbichler befasst sich mit der Aufnahme von Meta-Daten zu Normen, Technischen Regeln und Technischen Rechtsvorschriften sowie deren Vernetzung in die DITR-Datenbank. Unter ihrer Regie wurden in dem Arbeitsprozess der Normeninformationsproduktion semantische Technologien zur Automatisierung und Optimierung der Prozesse sowie zur Qualitätssteigerung eingeführt.



Sie betreut in ihrer Arbeitsgruppe den TBT Enquiry Point Deutschland, in dem Anfragen aus dem In- und Ausland zu nationalen, internationalen Normen und technischen Regeln eingehen und beantwortet werden. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Recherchen von Normeninformation. Neben jahrelangen eigenen Rechercheerfahrungen hat sie den Bereich in der DIN Software GmbH

systematisch ausgebaut. Sie war und ist an der Entwicklung, Implementierung und Erweiterung des Recherche-Tools „AUSKUNFT“ der relationalen Datenbank DIN21 maßgeblich beteiligt. Seit der Einführung der semantischen Technologien in der DIN Software GmbH unterstützt sie die Entwicklung im Bereich Recherche in diesem Projekt und legt dabei den Schwerpunkt auf die Ergonomie und Nutzerfreundlichkeit des Tools.

Frau Oberbichler ist für die Konzipierung und datentechnische Umsetzung von Normeninformationsdienstleistungen institutioneller Kunden der DIN Software GmbH verantwortlich. Die in diesen Diensten regelmäßig aktualisierten Daten gehen in öffentliche Internet- bzw. zugangsgeschützte Anwendungen dieser Institutionen ein.

Seit 2010 betreut Frau Oberbichler den Benutzerfachausschuss für die DITR-Datenbank. Dieser besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die als Anwender von Informationsprodukten und -dienstleistungen die DIN Software GmbH beraten. Sie publiziert regelmäßig zu Themen der DITR-Datenbank und zu Recherchen im DITRinfo, der Kundenzeitschrift der DIN Software GmbH und des Beuth Verlages. Sie ist Mitautorin des Beuth Praxis-Bandes „Technische Regeln systematisch recherchieren“.

Frau Oberbichler ist als Expertin für den Aufbau von Datenbanken zum Nachweis von Normen und Technischen Regeln in EU-Projekten tätig.



Rechtsanwalt Prof. Dr. **Thomas Wilrich** ist tätig rund um die Themen Produktsicherheit, Produkt- und Instruktionshaftung und Arbeitsschutz einschließlich der entsprechenden Betriebsorganisation, Vertragsgestaltung und Strafverteidigung. Er ist an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München zuständig für Wirtschafts-, Arbeits-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht und Fachbuchautor zum Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) sowie Arbeitsschutzmanagement und Unfallversicherungsrecht (Internet: www.rechtsanwalt-wilrich.de). In zahlreichen Projekten der Europäischen Union zum Technischen Recht war er als Berater und Gutachter tätig.

Geleitwort

Endlich ist es da, das Werk, auf das wir schon lange gewartet haben: Das Handbuch zum Technischen Recht in der DITR-Datenbank des DIN! Wir hatten es immer gewünscht, gefordert. Aber „so eben“ schreibt sich ein solches Werk nicht, das wussten wir; also mussten wir uns in Geduld üben, auch wenn es nicht immer leicht fiel, war und ist doch die Sammlung „Technisches Recht“ seit Beginn der 1980er Jahre ein Alleinstellungsmerkmal der DITR-Datenbank.

Wir, das sind insbesondere die Verantwortlichen für die korrekte Anwendung von Normen und Technischen Regeln in der Wirtschaft, sei es im Mittelstand, sei es in der Großindustrie. Wir, das sind folglich die Nutzer der Informationsprodukte zu Normen, Technischen Regeln und eben auch zum „Technischen Recht“, die aus der DITR-Datenbank erstellt werden. Wir benötigen den direkten, zuverlässigen und vollständigen Zugang zu den Daten der Technischen Regelsetzung und somit auch des Technischen Rechts. Dabei spielen gerade die „Verlinkungen“ zwischen Normen, Technischen Regeln und Technischem Recht eine entscheidende Rolle! Grundlegende Buchpublikationen wie „Die Regeln der Technik im Recht“ (Marburger) gibt es mehrere, auch aus dem Beuth Verlag; sie sind im Literaturverzeichnis aufgelistet. Es sind wichtige, teilweise umfangreiche akademische Abhandlungen, und sie gehören selbstverständlich zu den Grundlagen der vorliegenden Publikation. Aber was bisher fehlte, war eine systematische und das gesamte Technische Recht umfassende Darstellung, welche insbesondere die drei Fragen

- Wie finde und identifiziere ich zielgerichtet und sicher das für meine betriebliche Fragestellung richtige Dokument des Technischen Rechts?
- Wie ist das als richtig identifizierte Suchergebnis systematisch einzuordnen und zu interpretieren?
- Was sind die Bezüge zu den Technischen Regelwerken in der betrieblichen Praxis?

in Tiefe und Breite beantwortet und somit alle wesentlichen Aspekte des betrieblichen Managements von technischen Rechtsvorschriften abdeckt.

Die komplexe Thematik des Technischen Rechts ist im Benutzerfachausschuss, der Produzenten und Kunden der DITR-Datenbank zusammenbringt, eines der ständigen Themen seiner regelmäßigen Sitzungen seit mehr als zwei Jahrzehnten. Da es sich um ein bis dato nicht systematisch dargestelltes Dokumentationsgebiet handelte – schon die vollständige Beschaffung der Gesetzes- und Verordnungsblätter sowie der Amtsblätter für die Bundesrepublik und

die Bundesländer ab der Gründungszeit zog sich über Jahre hin –, tauchten immer wieder neue fachliche und methodische Fragestellungen auf, für die eine grundsätzliche Lösung erarbeitet werden musste. Aus dieser Arbeit sind zunächst „nur“ einzelne Artikel und Vorträge entstanden. Was bisher eben fehlte, war die umfassende Gesamtdarstellung. Sie liegt nun vor, nicht ohne doch noch – überraschenderweise – Diskussionen über die Schwerpunkte der Thematik und die Zielgruppen der Publikation ausgelöst zu haben. Man spürt bei der Lektüre geradezu den Erfahrungsschatz, den die Autoren in vielen Jahren angesammelt haben. Ohne die kontinuierliche Arbeit des Benutzerfachausschusses wäre somit die vorliegende Publikation wohl kaum zustande gekommen.

Aus den Diskussionen über die ersten Manuskriptvorlagen ist letztlich ein Handbuch entstanden: Das zeigt sich schon darin, dass die Thematik sehr tief gehend gegliedert ist: Die 6 Hauptkapitel sind in über 100 Unterkapitel unterteilt. Das erleichtert den Zugang zur speziellen Thematik. Etliche Grafiken und Schaubilder machen die Darstellung überschaubar und einprägsam. Die Themen werden aus verschiedenen Blickwinkeln erschlossen. Nicht zuletzt ermöglicht das Register einen gezielten Einstieg in die Themen. Man liest das Buch nicht „in einem Zug“, sondern es ist ein Nachschlagewerk. Die Leserin oder der Leser soll an den aktuellen Themen, die im Unternehmen aufgetaucht sind, in das Werk einsteigen, sich schnell zurechtfinden und Unterstützung erhalten können. Aber Nachschlagewerk hin oder her – ich gestehe, dass ich mich immer wieder „festgelesen“ habe: zu tief ist das dargestellte Wissen, als dass nicht auch erfahrene Nutzer viel Neues erfahren.

Wie könnte ich also unter diesen Umständen dem Autorenteam den Vorwurf machen, es habe sich zu viel Zeit gelassen. Ich freue mich vielmehr, dass hier das Ergebnis einer langjährigen und – wie ich meine – letztlich sehr erfolgreichen Kooperation zwischen Produzenten und Anwendern vorgestellt werden kann. Ich bin überzeugt, dass sich Qualität und Nutzen des Buches bei denen, deren Aufgabe es ist, Technisches Recht zu managen, schnell herumsprechen wird. Nicht zuletzt schließt das Werk eine Lücke im Angebot von DIN zur Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im rechtssicheren Umgang mit deutschen und europäischen Technischen Regeln und Technischen Rechtsvorschriften.

Dr. Burkhard Raith

Stellv. Vorsitzender des DIN – Ausschuss Normenpraxis
Ehem. Vorsitzender des Benutzerfachausschusses
der DITR-Datenbank

Einführung

Zielsetzung, Inhalt und Struktur

Industrie, Handel und Wirtschaft verändern sich rasant. Haben früher Firmen, insbesondere auch mittelständische Firmen vor allem im nationalen Bereich operiert, werden heute die wirtschaftlichen Aktivitäten auch im Mittelstand zunehmend internationaler. Das hat zur Folge, dass in den Firmen generell Kenntnisse über relevante technische Rechtsvorschriften vorhanden sein müssen und die Mitarbeiter sollten befähigt werden, mit diesen Themen sicher umzugehen.

Der Aufwand, Normen und die zu beachtenden Rechtsvorschriften aufzufinden, wird häufig unterschätzt. Daher sollte jeder, der am internationalen Markt operiert oder operieren möchte, seine Mitarbeiter in dieser Thematik ausreichend unterstützen. Mit diesem Buch wollen wir einen Beitrag dazu leisten.

Der Vernetzung von Normen und Technischen Regeln mit entsprechenden Rechtsvorschriften kommt eine große Bedeutung zu. Die Anwendung von rechtlich relevanten Dokumenten und freiwillig anzuwendenden Technischen Regeln geht Hand in Hand. Zu beachten ist weiterhin, dass die Anwender, die Rechtsvorschriften beachten müssen, in der Regel keine Juristen sind. Dennoch müssen sie den Inhalt und die Bedeutung erfassen und aktuelle Änderungen der Rechtsvorschriften mit einbeziehen können. In diesem Umfeld sind z. B. Anforderungen an die CE-Kennzeichnung zu erfüllen. Diese können auf verschiedenen Wegen realisiert werden, die sich unterschiedlich aufwändig gestalten können. Werden solche Rechtsvorschriften nicht oder nicht ausreichend beachtet, kann das für die betroffenen Firmen Mehraufwand und Zeitverlust bedeuten. Dieser Mehraufwand kann mit entsprechender Kenntnis der anzuwendenden Rechtsvorschriften und Normen vermieden werden. Diese Kenntnisse zu erweitern, auszubauen oder auch erst aufzubauen, ist das Anliegen dieses Buches.

An wen richtet sich dieses Buch?

Wir sind aus dem Kreis der Nutzer von Informationsdiensten zu Technischen Regeln immer wieder darauf angesprochen worden, die Grundlagen der technisch relevanten Rechtsvorschriften systematisch zu beschreiben und Recherchemöglichkeiten zu erläutern. Wer in das Thema rund um Technische Rechtsvorschriften, Technische Regeln und Normen einsteigen will oder muss, findet in der Regel

eine Flut von Informationen, heute zunehmend auch im Internet, vor. Diese Informationen gilt es zu bewerten und für die entsprechenden Anwendungsfälle aufzubereiten. Es müssen dann Fragen beantwortet werden, wie „Welche Technischen Rechtsvorschriften, Normen und Technischen Regeln müssen bzw. sollten beachtet werden, wenn ein neues Produkt oder Verfahren auf den Markt gebracht werden soll? Was muss beachtet werden, wenn das Produkt im europäischen Binnenmarkt oder im Ausland Inverkehr gebracht werden soll? Wo finde ich die dafür benötigten Rechts- und Normeninformationen? Wie erkenne ich, ob ich alle zu beachtenden Rechtsvorschriften und Normen in den aktuellen Fassungen vorliegen habe?

Häufig wird dieses Wissen als „Expertenwissen“ eingeordnet. Wir möchten mit dem vorliegenden Werk auch den Lesern Hilfestellung geben, die sich nur gelegentlich oder erstmals mit diesem Thema befassen. Dabei wenden wir uns in erster Linie an Nichtjuristen, an Ingenieure und Techniker aus Wirtschaft und Industrie, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen müssen. Dieses Buch richtet sich darüber hinaus speziell an diejenigen, die in einer Datenbank neben Normen und Technischen Regeln auch die Technischen Rechtsvorschriften zielsicher und vollständig recherchieren wollen. Ziel dieser Publikation ist es, die spezifischen Merkmale von Technischen Rechtsvorschriften aufzuzeigen, die gezielt zur Informationssammlung und -aufbereitung genutzt werden können.

Technische Rechtsvorschriften sind kein „Selbstzweck“, sondern immer im Kontext des Themas und den damit verbundenen Normen und Technischen Regeln zu sehen. Dieses Thema haben wir in einem eigenen Kapitel besonders ausgeleuchtet und die Bedeutung, Gemeinsamkeiten und spezifischen Merkmale ausführlich beschrieben. In diesem Zusammenhang haben wir einen Schwerpunkt auf die Vernetzung von Technischem Recht und Normen und deren Bedeutung für die Praxis gelegt. Wir sind zuversichtlich, dass, wenn sich unsere Leser das Grundlagenwissen nach dem Motto „**Wo-steht-etwas-dazu?**“ erschlossen haben, ihnen dann Technische Rechtsvorschriften zugänglich sind, wie Normen und Technische Regeln.

- Wir wollen dazu beitragen, dass sich unsere Leser die erforderlichen Kenntnisse über Technisch Relevante Rechtsvorschriften aneignen können.
- Es sollen Grundkenntnisse über die verschiedenen juristischen Wirkungsbereiche von Rechtsvorschriften in Verbindung mit der Anwendung – oder auch Nichtanwendung – technischer Normen vermittelt werden

- Wir wollen dazu beitragen, dass der Zeit- und Nervenaufwand für das Auffinden der relevanten Rechtsvorschriften *deutlich reduziert* werden kann.
- Rechtsvorschriften zu finden, sollte unterm Strich nicht viel aufwändiger sein als die Recherche nach Normen und anderen Technischen Regeln.
- Unser Ziel ist es, *versierten Fachleuten für Technische Regeln jeder Art* die Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen, um *ebenso versiert und kompetent Technisch Relevante Rechtsvorschriften zu recherchieren und in ihrer Relevanz bewerten zu können*.

Dabei ist es unerheblich, welches System zum Recherchieren im Unternehmen verwendet wird. Vielmehr sind

- das Vorhandensein der entsprechenden Daten und
- die Kenntnisse der Vielfalt und Komplexität der Datenlage

zu Technischen Regelwerken jeglicher Art eine Grundvoraussetzung zum auftrags- und zielgenauen Recherchieren. Der Erfolg jeder Recherchetätigkeit ist von zwei Faktoren abhängig: erstens von der Vollständigkeit der Daten einschließlich der inhaltlichen Erschließung der Dokumente, nach denen gesucht wird, und zweitens vom Grad der Kenntnisse, die beim Recherchierenden über diese Daten vorhanden sind. Das heißt, die Qualität eines Rechercheergebnisses hängt ganz wesentlich vom Qualifikationsgrad derer ab, die recherchieren und das Ergebnis anschließend bewerten.

Gliederung des Buches

Wir wollen mit diesem Buch dazu beitragen, dass die Qualifikationen zum Recherchieren und zum Auswerten der Recherchen von Rechtsvorschriften systematisch vertieft und zugleich durch praktische Anwendungsbeispiele gefestigt werden können. Dieser Leitidee folgt der Aufbau des Buches:

Im **1. Kapitel** werden grundsätzliche Fragen rund um das Thema Technisches Recht und Normung geklärt. Der Betrachtungsraum dieses Werks erstreckt sich ausschließlich über das europäische und das Technische Recht des Bundes und der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Dazu gehören Fragen wie:

- Was ist Technisches Recht? Was gehört dazu und was nicht?
- Wo finde ich Informationen zu Technischem Recht?
- Wie kann ich die Informationen zu Technischem Recht aktuell halten?

- Wer gibt Technische Rechtsvorschriften heraus?
- Wann und wo gelten diese Rechtsvorschriften und wo nicht?
- In welchem Verhältnis können Technisch Relevante Rechtsvorschriften zu Normen und Technischen Regeln stehen?
- Welche Arten von Technisch Relevanten Rechtsvorschriften lassen sich unterscheiden und was bedeutet das für den Anwender?

Im **2. Kapitel** werden die verschiedenen Rechtsgebiete beschrieben, die durch den Umgang mit Technischen Regeln und Normen berührt werden. Anhand konkreter Beispiele werden die Schnittstellen zwischen Rechtsvorschriften und Technischen Regeln juristisch-praktisch erläutert.

- Wo und wie wirken Technische Normen und Technische Regeln im Recht?
- Welche Bedeutung haben sie im öffentlich-rechtlichen Sicherheitsrecht und im zivilrechtlichen Haftungsrecht als Sicherheitsmaßstab (z. B. Stand der Technik) durch Heranziehung zur Bestimmung des „zu erreichenden Sicherheitsniveaus“?
- Welche Bedeutung haben sie im zivilrechtlichen Haftungsrecht und Strafrecht als Verschuldensmaßstab (Fahrlässigkeit) durch Heranziehung zur Bestimmung des Maßes der „erforderlichen Sorgfalt“?
- Welche Bedeutung kommt ihnen im Schuldrecht zu als Vertragsbestandteil im Sinne der Bestimmung der „geschuldeten Leistung“?
- Welche Bedeutung haben sie im Versicherungsrecht bei der Frage des Wegfalls des Versicherungsschutzes? Welche Rolle spielen sie bei der Klärung von Fragen der „Risikoausschlüsse“, der „Obliegenheiten“ sowie der „Herbeiführung des Versicherungsfalls“?

Im **3. Kapitel** beschäftigen wir uns mit grundsätzlichen strukturellen und inhaltlichen Fragen des Technischen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland und der EU:

- Was bedeutet die Hierarchisierung der Rechtsetzung in der Anwendung?
- Wie verhalten sich Rechtsvorschriften des Bundes zu denen der Bundesländer?
- Welche Struktur ist bei den europäischen Rechtsvorschriften zu erkennen?
- Welche Rolle spielen die europäischen Rechtsvorschriften im hierarchischen System des deutschen Rechts?

- Wie werden Rechtsvorschriften fortgeschrieben?
- Welche Verfahren zur Änderung sind zu unterscheiden?
- Was ist unter der Gültigkeit einer Rechtsvorschrift zu verstehen?
- Was ist unter der Zuständigkeit für die Rechtsetzung zu verstehen?
- Welche Beziehungen können zwischen Rechtsvorschriften und Technischen Regeln bestehen?
- Und welche Beziehungen kann es nicht geben?

Im **4. Kapitel** werden Fragen zur formalen Struktur der Rechtsvorschriften behandelt:

- Welche förmlichen Regularien kennzeichnen grundsätzlich Rechtsvorschriften?
- Was bedeuten die unterschiedlichen Arten von Rechtsvorschriften – Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften?
- Wann ist eine Rechtsvorschrift „gültig“ und wer hat sich an sie zu halten?
- Wie werden Rechtsvorschriften aktualisiert?
- Wie werden Rechtsvorschriften umgesetzt?
- Wie werden europäische Rechtsvorschriften in deutsches Recht „umgesetzt“?
- Wann, wie und für wen werden europäische Rechtsvorschriften rechtsverbindlich?

Im **5. Kapitel** werden die Inhalte der Dokumente der Technischen Rechtsvorschriften auf auswertbare Informationen heruntergebrochen, die in den Datenfeldern der DITR-Datenbank abgelegt sind und die für das Technische Recht verwendet werden. Diese Art der Datenablage ist für zuverlässige Recherchen absolut notwendig. Die Inhalte dieser Datenfelder sowie die Recherchemöglichkeiten werden hier ausführlich erläutert:

- Welche Datenfelder und -kategorien gibt es und welche Bedeutung haben sie?
- Wie können die Datenfelder sinnvoll zu Recherchen genutzt werden?
- Was muss ich wissen, um mit der Kategorie **Dokumentnummer** zu recherchieren?
- Mit welchen weiteren Kategorien kann ich in eine Recherche einsteigen?
- Woran erkenne ich wichtige Aktualisierungen von Rechtsvorschriften?

- Welche Bedeutung haben Daten zu Herausgebern und Autoren?
- Was bedeutet z. B. die Kategorie **Rechtsverbindlich** (DITR-DB = RECHTSVB) und wie wird diese genutzt?
- Welche Termine spielen eine Rolle bei der Dokumentation von Technischen Rechtsvorschriften und was ist hier zu beachten?
- Welche inhaltlichen Erschließungsmerkmale gibt es beim Technischen Recht?
- Welche Querverweise und Vernetzungen sind zwischen den einzelnen Datensätzen und Datenfeldern möglich und was bedeutet das?

Achtung: Die Erläuterung der Datenfelder ist von besonderer Bedeutung, da die Daten aus der DITR-Datenbank auf dem Weg in die Kundendatenbanken an die Daten-„Terminologie“ der Unternehmensdatenbank angepasst werden, oder schon von der DS nach den Vorgaben der Kunden umgewandelt an diese geliefert werden. Der Bestand der DITR-Daten in der Kundendatenbank ist in aller Regel ein *zusätzlicher* Datenbestand, der nach den Regeln „des Hauses“ aufbereitet ist.

Unter dokumentarischen Gesichtspunkten wäre es konsequent, wenn dieses Buch folgende Tabelle mit sämtlichen Datenfeldern der Kundendatenbanken zur Darstellung des Technischen Rechts enthalten könnte:

Dateninhalt (Definition)	Verschiedene Feldbezeichnungen			Feldnummer Kunden-DB	
	DITR-Daten- bank	Perinorm	Kunden-Datenbank	Fikive Felder- verknüpfungen	
Siehe Tabelle „Lieferbare Datenfelder“ auf der Website der DIN Software*	DOKNR	Dokument- nummer	- Kunde X DB „DokBezeichnung“	DB Nr 1	1+4
	DOKNR Original	Dokument- nummer+	- Kunde Y DB „Nummer“	DB Nr 99	
	RECHTSVB	Recht	- Kunde X DB (siehe Feld 1)	DB Nr 4	
			- Kunde Z DB „Rechtsbezug“	DB Nr 88	

*<http://www.din-sw.de/> Menu Normenmanagement: Zusammenhänge erkennen

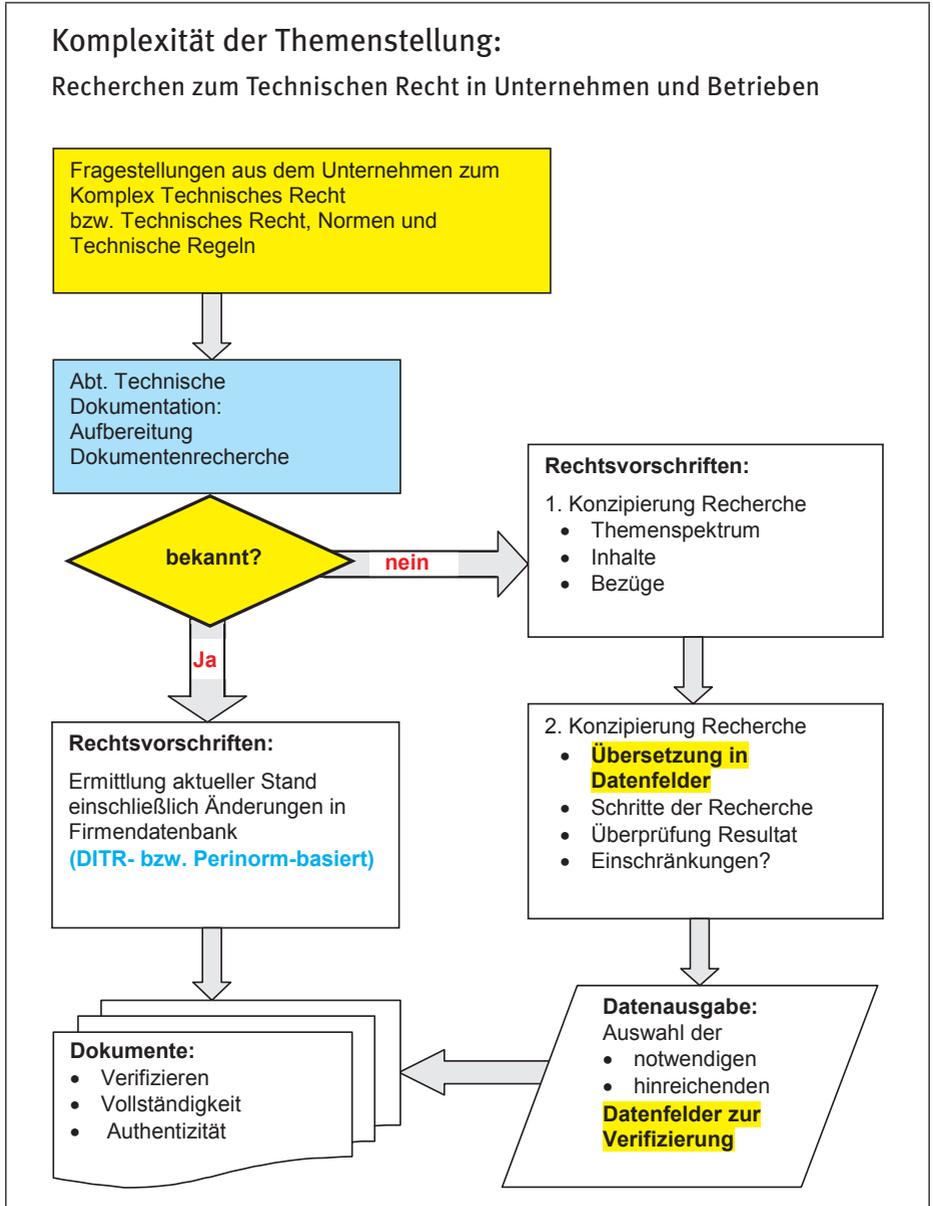


Bild 1: Prozess der Recherche zu Dokumenten des Technischen Rechts

Aber: Die Tabelle der unterschiedlichen Bezeichnungen der Datenbankfelder macht erkennbar, dass wir eine Konkordanz der Feldbezeichnungen für die einzelnen Produkte nicht erstellen könnten. Insbesondere haben wir keinerlei systematische Informationen über die Anzahl und Inhalte der Felder in Kundendatenbanken sowie deren Datenbankstruktur. Die Tabelle soll die Anforderung verdeutlichen, inhaltliche Klarheit über die verwendeten Daten und deren Verflechtungen herzustellen, um zuverlässige Recherchen – auch nach Rechtsvorschriften – in der jeweils kundenspezifischen Datenbank durchführen zu können.

Ob eine Kundendatenbank als relationale oder als hierarchische Datenbank betrieben wird, ob historische Daten im Bestand verbleiben oder gesondert gehalten werden, wissen wir auch nicht. All dies kann zu unterschiedlichen Suchmöglichkeiten und Darstellungsformen von Dokumentennachweisen führen. Doch all dies sind Betriebsgeheimnisse der Unternehmen. Was wir mit der Tabelle zeigen wollen, ist die Notwendigkeit, inhaltliche Klarheit über die verwendeten Daten herzustellen, wenn eine zuverlässige Recherche insbesondere nach Rechtsvorschriften in der jeweils kundenspezifischen Datenbank durchgeführt werden soll. Das erfordert im Zweifelsfall eine Überprüfung der kundeneigenen Datenhaltung der aus der DITR-Datenbank bezogenen bzw. aus der Perinorm in die eigene Datenbank exportierten Daten.

Im **6. Kapitel** werden, nachdem die Grundlagen in den Kapiteln 1 bis 5 gelegt sind, die Recherchemöglichkeiten aufgezeigt, die die gesuchten Informationen rund um das Technische Recht zielgenau auffinden. Dabei wird mit Hilfe der Informationen aus den vorangegangenen Kapiteln versucht, grundsätzliche Fragestellungen aufzuzeigen und geeignete Recherchestrategien zu entwickeln. Anhand von ausgewählten Fragestellungen werden verschiedene Recherchebeispiele aufgezeigt und die Ergebnisse bewertet:

- Wie recherchiere ich mit Formaldaten nach Technischen Rechtsvorschriften?
- Wie kann ich die Formal- und inhaltlich erschließenden Daten sinnvoll für meine Recherche nutzen?
- Wie recherchiere ich, wenn keine Formaldaten zur Verfügung stehen?
- Welche Bedeutung haben die vernetzten Daten?
- Wie finde ich alle relevanten Rechtsvorschriften für meinen Themenbereich, angefangen von EU-Richtlinien über die Umsetzung ins nationale Recht und den Nachweisen der „angezogenen“ Normen?

- Wie finde ich zu EU-Richtlinien und Verordnungen die dazugehörigen harmonisierten Normen?
- Wie erarbeite ich eine Recherche zu einem komplexen und nicht scharf eingrenzbaeren Thema?

Bereitstellung von Volltexten zu Technisch Relevanten Rechtsvorschriften

Durch die Archivierung von Volltexten der Regelsetzer bzw. als Dokumentensammlung aus der DITR-Datenbank sind Rechtsvorschriften zugänglich. Originalausgaben können häufig kostenfrei von den Web-Sites der Herausgeber heruntergeladen werden. Das Auffinden und die Pflege dieser Dokumente mit den häufig zahlreichen Änderungen und der Außerkraftsetzung ist sehr personalaufwändig. Dokumente aus dem über die DITR-Datenbank gesteuerten Archiv des Beuth Verlags bieten diese in ihrer Originalversion einschließlich einer vorangestellten „Lebensgeschichte“ an. Der Text der Rechtsvorschrift ist zweifelsfrei als authentische Wiedergabe zu erkennen. Es werden keine konsolidierten Textfassungen erstellt.

Materialien

In einem umfangreichen Anhang sind zu verschiedenen Themen Unterlagen zusammengestellt. Aus den einzelnen Kapiteln des Buches wird auf sie verwiesen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass mit dem Betrieb der Datenbank keinerlei Rechtsberatung verbunden ist und auch nicht verbunden werden kann.

(Leerseite)

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Bedeutung des Technischen Rechts im System technischer Regelsetzung in der Bundesrepublik Deutschland	1
1.1	Technische Regeln in Form von Rechtsvorschriften	1
1.1.1	Auswahlkriterien für die technische Relevanz von Rechtsvorschriften	2
1.1.2	Verflechtung zwischen Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und Technischen Regeln	4
1.1.3	Katalog der thematischen Schwerpunkte des Technischen Rechts	7
1.2	Quellen Technischer Rechtsvorschriften: Amtliche Publikationsorgane	7
1.3	Nachweise und Zugang zu Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und zu Normen und Technischen Regeln	9
1.3.1	Einheitliche dokumentarische Datenbank	9
1.3.2	Volltextarchiv Technisch Relevante Rechtsvorschriften	12
1.4	Exkurs: Zugang zu Technischen Rechtsvorschriften anderer Staaten	12
1.4.1	Technische Handelshemmnisse: Normen und nationale Rechtsvorschriften	12
1.4.2	TBT-Einspruchsverfahren	13
1.4.3	TBT-Enquiry Point Deutschland: Basis DITR-Datenbank	13
2	Die rechtliche Wirkung technischer Normen	15
2.1	Unmittelbare Bezugnahme auf technische Normen	17
2.1.1	Beispiel Straßenverkehrsrecht	17
2.1.2	Beispiel Technische Baubestimmungen	17
2.1.3	Beispiel Energieeinsparverordnung	18
2.2	Bedeutung als Sicherheitsmaßstab	19
2.2.1	Ausgangspunkt: Wie nimmt das Gesetz Sicherheit in Bezug?	19
2.2.1.1	Anerkannte Regeln der Technik	20
2.2.1.2	Stand der Technik	21
2.2.1.3	Stand von Wissenschaft und Technik	22
2.2.1.4	Gefährdungsverbot im Produktsicherheitsrecht	22

	Seite
2.2.1.5 Benutzererwartung im Produkthaftungsrecht	22
2.2.2 Verhältnis der Sicherheitsmaßstäbe zur Normung	22
2.2.2.1 Anerkannte Regeln der Technik und technische Normen .	23
2.2.2.2 Stand der Technik und technische Normen	24
2.2.2.3 Stand von Wissenschaft und Technik und technische Normen	25
2.2.2.4 Gefährdungsverbot im ProdSG und technische Normen .	25
2.2.2.5 Benutzererwartung im ProdHaftG und technische Normen	27
2.2.3 Sicherheit ohne Normen	28
2.3 Bedeutung als Verschuldensmaßstab	29
2.3.1 Beispiel Strafrecht	30
2.3.2 Beispiel Zivilrecht	31
2.3.2.1 Normeinhaltung	31
2.3.2.2 Normverstoß	33
2.4 Bedeutung im Vertragsrecht	35
3 System der Technischen Rechtsvorschriften . . .	37
3.1 Begriff „Technisches Recht“	37
3.2 Themenschwerpunkte des Technischen Rechts	38
3.3 Unmittelbare staatliche Rechtsetzung	39
3.4 Mittelbare staatliche Regelsetzung	41
3.5 Nicht rechtsverbindliche Technische Regeln	43
3.6 Verhältnis von Technisch Relevanten Rechts- vorschriften zu Normen und Technischen Regeln	44
3.6.1 Grundlegende begriffliche Unterschiede von Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und Technischen Regeln .	44
3.6.2 Strukturelle Beziehungen zwischen Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und Technischen Regeln: Die drei grundlegenden Arten der Verweisung von Rechtsvorschriften auf Technische Regeln	46
3.6.2.1 Generalklauselverfahren	46
3.6.2.2 Starrer bzw. gleitender Verweis	48
3.6.2.3 Inkorporationsverfahren	50
3.7 Struktur von Rechtsvorschriften	52
3.7.1 Hierarchie der Rechtsetzung	52
3.7.1.1 EU-Recht: Richtlinien	52
3.7.1.2 Einzelrichtlinien	53

	Seite	
3.7.1.3	EU-Richtlinien nach dem New-Approach-Verfahren	53
3.7.1.4	EU-Rahmenrichtlinien mit konkreter Umsetzung in produktbezogenen Durchführungsverordnungen oder in „Selbstregulierungen“	55
3.7.1.5	EU-Richtlinien zum Arbeitsschutz	58
3.7.2	EU-Recht: Verordnungen	59
3.7.2.1	Verordnungen mit Gesetzescharakter	59
3.7.2.2	Delegierte Rechtsakte ohne Gesetzescharakter	60
3.7.3	New-Approach-Verfahren	63
3.7.4	Harmonisierte EN-Normen – ein eigenständiges Normen- werk (?)	66
3.8	Konformitätsvermutung und CE-Kennzeichnung	69
3.8.1	CE-Kennzeichnung auf der Basis harmonisierter Normen	69
3.8.2	Die Konformitätsvermutung bei der Nicht-Anwendung harmonisierter Normen	71
3.8.3	Freiwilligkeit der Anwendung europäisch harmonisierter Normen	71
3.9	Europäischer Binnenmarkt – Ungeregelter Bereich	73
3.10	Struktur der Rechtsetzung in Deutschland	75
3.10.1	Gesetze – Bund und Länder	76
3.10.2	Verordnungen – Bund und Länder	77
3.10.3	Verwaltungsvorschriften – Bund und Länder	77
3.10.4	Bekanntmachungen bundesunmittelbarer und gesamtstaatlicher technischer Fachinstitutionen	80
4	Dokumentation Technisch Relevanter Rechts- vorschriften	83
4.1	Förmliche Regularien	83
4.2	Gültigkeit von Rechtsvorschriften	85
4.3	Aktualisierungsprozess bei Rechtsvorschriften	90
4.3.1	Gesetze und Verordnungen	90
4.3.1.1	Form 1: Unmittelbar durch Änderungsgesetze bzw. -verordnungen	90
4.3.1.2	Umstrukturierung der Rechtsverordnungen „Überwachungsbedürftige Anlagen“ – § 24 GewO –: Beispiel der Aufzugsverordnung	99
4.3.1.3	Form 2: Mittelbare Änderungen durch andere Gesetze bzw. andere Verordnungen	101

	Seite
4.3.1.4	Form 3: Amtliche Neufassungen von Rechtsvorschriften . 104
4.3.2	Länder als Verwaltungsorgane des Bundes 107
4.3.3	Dokumentation technisch <i>nicht</i> relevante Änderungen .. 109
4.3.4	Aktualisierung von Verwaltungsvorschriften 109
4.3.5	Amtliche Gültigkeitsverzeichnisse 111
4.3.6	Rechtsförmliche Umsetzung von EU-Richtlinien 111
4.3.6.1	Entstehungsprozess einer EU-Richtlinie 111
4.3.6.2	Aktualisierung von EU-Richtlinien 113
4.3.6.3	Umsetzung einer EU-Richtlinie in deutsches Recht im Allgemeinen 120
4.3.6.4	Scheinbarer Widerspruch in der nationalen Umsetzung . 121
4.3.6.5	Wechsel der amtlichen Dokumentnummer mit und ohne Ersatz 124
4.3.6.6	Umsetzung des EU-Rechts in nationales Recht in einer zeitlichen Parallelverschiebung 125
4.3.6.7	Ersatz einer in nationales Recht umgesetzten EU-Richtlinie durch eine neue EU-Richtlinie 127
4.3.6.8	Umsetzung von EU-Richtlinien-Recht jeweils durch Bundesrecht und gleichzeitig durch Vorschriften der Bundesländer 129
4.3.6.9	Umsetzung von EU-Richtlinien im deutschen Baurecht .. 131
5	Daten zu Technischen Rechtsvorschriften – Datenbankkategorien: Bezeichnungen und Schreibweisen 137
5.1	Daten zur eindeutigen Identifizierung 137
5.2	Formale Daten 139
5.3	Bezeichnung „Regelwerk“ als formaldokumentarische Kategorie: Datenbankschreibweise „REGELWERK“ 139
5.3.1	Bildung der Dokumentnummern Technischer Rechts- vorschriften 142
5.3.1.1	Bildung der Dokumentnummern der EU-Rechts- vorschriften 142
5.3.1.2	Aufbau der Dokumentnummern von Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder 144
5.3.2	Weitere Arten von Dokumentnummern 151
5.3.2.1	Alternative Dokumentnummer – DB-Schreibweise „DOKNR ALTERNATIV“ 151
5.3.2.2	Originale Dokumentnummer – DB-Schreibweise „DOKNR ORIGINAL“ 151

	Seite
5.3.2.3 Synonyme Dokumentnummer – DB-Schreibweise „DOKNR SYNDOK“	152
5.3.2.4 Geänderte Dokumentnummer – DB-Schreibweise „DOKNR GEAENDERT“	152
5.3.3 Ausgabedatum – DB-Schreibweise „AUSGABE“	152
5.3.4 Datum des Inkrafttretens – DB-Schreibweise „GÜLTIG AB“	152
5.3.5 Dokumentart – DB-Schreibweise „DOKART“	153
5.3.6 Herausgeber – DB-Schreibweise „HERAUSGEBER“	154
5.3.7 Institutioneller Autor – DB-Schreibweise „AUTOR“	155
5.3.8 Außerkrafttreten mit Nachfolgerechtsvorschrift – DB-Schreibweise „ERSATZ“	156
5.3.9 Zukünftiges Außerkrafttreten – DB-Schreibweise „VOR-ERSATZ“	157
5.3.10 Außerkrafttreten – DB-Schreibweise „ZURÜCKZIEHUNG“	157
5.3.11 Änderungen – DB-Schreibweise „ÄNDERUNG“	158
5.3.12 Ort der Veröffentlichung – DB-Schreibweise „QUELLE“ ..	159
5.3.13 Verflechtung der Daten untereinander im Feld Rechtsverbindlichkeit – DB-Schreibweise „RECHTSVB“ ..	160
5.3.14 Termin nationale Umsetzung (nur bei EU-Vorschriften im Regelwerk EG-VV) – DB-Schreibweise Termin „NATUMS“	165
5.3.15 Termin nationale Anwendungspflicht (nur bei EU-Vorschriften im Regelwerk EG-VV) – DB-Schreibweise Termin „NATUMSANW“	166
5.3.16 Termin Übergangsfrist – DB-Schreibweise „ÜFRIST“	167
5.3.17 Zitate – DB-Schreibweise „ZITAT“	168
5.3.18 Titel – DB-Schreibweise „TITEL“	168
5.3.19 Kurztitel und Abkürzungstitel – DB-Schreibweise „KURZTITEL“ und „ABKÜRZUNGSTITEL“ ..	169
5.3.20 ICS-Klassifikation – DB-Schreibweise „ICS“	171
5.3.21 Railway-Klassifikation – DB-Schreibweise „RAILWAY“ ..	172
5.3.22 Deskriptoren – DB-Schreibweise „DESKRIPTOR“	172
5.3.23 Bemerkung – DB-Schreibweise „BEMERK“	173
6 Recherche	175
6.1 Definieren der Fragestellungen	175
6.1.1 Recherche EU-Recht	175
6.1.1.1 Recherche EU-Dokumentnummern: Richtlinien und Verordnungen	176

	Seite
6.1.1.2	Recherche EU-Dokumentnummern: EU-Mitteilungen u. a. 177
6.1.2	Rechtsvorschriften des Bundes (Bundesrepublik Deutschland) 178
6.1.2.1	Regelwerk B-G: Gesetze des Bundes 178
6.1.2.2	Regelwerk B-V: Verordnungen des Bundes 179
6.1.2.3	Regelwerk B-VV: Verwaltungsvorschriften des Bundes .. 179
6.1.2.4	Regelwerk B-B: Bekanntmachungen des Bundes 180
6.1.3	Regelwerke der einzelnen Bundesländer 180
6.1.3.1	L-G: Gesetze der Länder 181
6.1.3.2	L-V: Verordnungen der Länder 181
6.1.3.3	L-VV: Verwaltungsvorschriften der Länder 182
6.2	Einstieg in die Recherchemöglichkeiten im Technischen Recht: Allgemein und jeweils exemplarisch in Perinorm 182
6.2.1	Recherche über den Herausgeber und das Regelwerk ... 183
6.2.2	Recherche über die inhaltlichen Kategorien 202
6.2.2.1	Recherche über ICS 202
6.2.2.2	Recherche über die Railway-Klassifikation 204
6.2.2.3	Recherche über ICS und/oder Deskriptoren 205
6.2.2.4	Recherchen zu EU-Verzeichnissen am Beispiel der harmonisierten Normen 207
6.3	Rechercheanforderungen aus Kundenkreisen 225
	Materialien 227
	Übersicht über die Themen der Materialsammlung 227
	Materialien zu Kapitel 1 229
	Materialien zu Kapitel 2 239
	Materialien zu Kapitel 3 247
	Materialien zu Kapitel 4 277
	Gültigkeitsverzeichnisse EU/Bund/Länder 293
	Abkürzungsverzeichnis 295
	Literaturverzeichnis 299
	Stichwortverzeichnis 303
	Nützliche Internetadressen 311

Bedeutung des Technischen Rechts im System technischer Regelsetzung in der Bundesrepublik Deutschland **1**

Technische Regeln in Form von Rechtsvorschriften **1.1**

Welche Bedeutung haben Rechtsvorschriften in der Welt der Technischen Regeln? Was haben Technische Rechtsvorschriften und Technische Regeln gemeinsam, was verbindet sie und wo unterscheiden sie sich? Mit dem Begriff der „Technisch Relevanten Rechtsvorschrift“ wird in der Welt der technischen Regelsetzung ein eigenständiges Regelwerk der Technik benannt. Das Wirken staatlicher Regelsetzung im Bereich der Technik kann sich mit ihren Anforderungen auf die Entwicklung von Technik richten, auf ihre Anwendung oder auch auf die Möglichkeit ihrer Untersagung. Die Bandbreite der technischen Regelung, die in Rechtsvorschriften getroffen wird, kann von einer Anforderung für einen spezifischen technischen Sachverhalt reichen, wie sie sich inhaltlich von einer Technischen Regel nicht unterscheidet bis hin zu Auflagen für den Umgang mit technischen Anlagen, die allgemein verbindlich gelten und daher der rechtsverbindlichen Regelung bedürfen. Es gilt also herauszuarbeiten, was Technisch Relevante Rechtsvorschriften mit Technischen Regeln gemeinsam haben und was sie voneinander unterscheidet. Zwei Komplexe sind zu betrachten:

- Wir müssen „Technisch Relevante Rechtsvorschriften“ wie Technische Regeln betrachten und dabei ihre formalen Besonderheiten exakt beschreiben, damit wir sie korrekt suchen, einschätzen und anwenden können.
- „Technisch Relevante Rechtsvorschriften“ müssen in ihrem verschiedenartigen und komplexen Zusammenwirken mit anderen Technischen Regeln betrachtet werden, um die Zielsetzung und Wirkungsweise von Technisch Relevanten Rechtsvorschriften zu erkennen und mit ihnen richtig umzugehen.

Technische Regelwerke sind strategisch bedeutsame Informationen für die Gesellschaft. Sie spielen für die Funktionstüchtigkeit des ökonomischen Beziehungsgeflecht der nationalen und internationalen Wirtschaft eine grundlegende Rolle. Diese strategischen Bedeutung der technischen Regelsetzung hat die Bundesregierung 1974 veranlasst, in ihrem Programm zur Förderung der Fachinformation im Allgemeinen dem systematischen und umfassenden Nachweis existierender technischer Regelwerke in Deutschland einen besonderen

Stellenwert beizumessen.¹⁾ Auf dieser Grundlage haben das Bundeswirtschaftsministerium und das Deutsche Institut für Normung – DIN – im Jahr 1978 vertraglich vereinbart, im DIN eine Nachweisedatenbank für die in der Bundesrepublik existierenden Technischen Regeln aufzubauen. Dies war der Gründungsauftrag für das „Deutsche Informationszentrum für Technische Regeln – DITR im DIN“. Die Anzahl der Institutionen, die in Deutschland Technische Regeln erarbeiteten und veröffentlichten, wurde auf 80 bis 100 Organisationen veranschlagt. Dabei wurde ein Regelsetzer im Bereich der Technik zunächst nicht als solcher erkannt: der Staat selber.

In der Zielsetzung und in der Legitimation der staatlichen Gesetzgebung, im Verfahren selber, im Status der Dokumente und in der Struktur der Dokumente unterscheidet sich die technische Gesetzgebung durch staatliche Institutionen grundlegend von der privaten Organisationen. Es ist aber grundsätzlich festzuhalten, dass es unter den Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften Dokumente gibt, die – bei aller Unterschiedlichkeit in der Form – im Inhalt aber Technische Regeln sind. Dieser Bestandteil staatlicher Rechtssetzung wird seit 1982 als Sammlung „Technisch Relevante Rechtsvorschriften“ in der DITR-Datenbank nachgewiesen. Es werden Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Bundesländer sowie die EU-Richtlinien und EU-Verordnungen und deren Verflechtungen mit Normen und Technischen Regeln nachgewiesen.

Die Originaltexte der Rechtsvorschriften, d. h. die Gesetz- und Verordnungsblätter sowie sämtliche Amtsblätter, wurden und werden seither bezogen und archiviert.

1.1.1 Auswahlkriterien für die technische Relevanz von Rechtsvorschriften

Da wir Technisch Relevante Rechtsvorschriften zu den Technischen Regeln zählen, müssen sie die grundlegenden formalen Kriterien Technischer Regeln erfüllen. Diese sind dadurch gekennzeichnet, dass sie

1. einen *institutionellen Herausgeber* haben
2. ein Regelwerk zu einem satzungsgemäß *festgelegten technischen Themenkomplex* herausgeben

¹⁾ Vgl. *Programm der Bundesregierung zur Förderung der Information und Dokumentation (1974–1977)*.

3. die technischen Dokumente durch *korporierte Autoren* erarbeitet werden
4. die Publikationen ein *lebendes Regelwerk* darstellen mit Ausgabedaten, eventuell Änderungsdaten und Zurückziehungsdaten sowie gegebenenfalls mit Ersatzbeziehungen.

Auf der Basis dieser Kriterien werden die Technischen Regelwerke einer regelsetzenden Institution in ihrem *gesamten* Bestand ohne jegliche Auswahl oder Einschränkung in der DITR-Datenbank nachgewiesen. Gehören unter diesen Bedingungen ganz allgemein Rechtsvorschriften mit technischem Inhalt zu dem Bestand der Technischen Regelwerke? Wie sieht das mit den Technisch Relevanten Rechtsvorschriften unter diesen Kriterien aus? Woran erkennt man überhaupt, dass eine Rechtsvorschrift „technisch relevant“ ist?

Das erstgenannte Kriterium ist unzweifelhaft gegeben. Im Grundgesetz der Bundesrepublik und in den Verfassungen der Bundesländer sind Themen, Kompetenzen, Verfahren und Publikationsformen festgelegt. Dass Rechtsvorschriften bekanntermaßen einer anderen Publikationslogik folgen als Technische Regeln, ist kein Kriterium, das gegen ihre Nachweise in der DITR-Datenbank spricht. Die formale, inhaltliche und technische Logik der aufzubauenden – und aufgebauten – Datenbank für den Nachweis Technischer Regeln sollte ja gerade eine *einheitliche Struktur* haben für *sämtliche Regelwerke*. Sie sollte und ist auftragsgemäß eine *integrierte* Nachweisdatenbank.²⁾

Bleibt das zweite Kriterium: Woran ist die technische Relevanz einer Rechtsvorschrift zu erkennen? Im Laufe der dokumentarischen Arbeit mit Rechtsvorschriften ist ein Katalog von Kriterien entstanden, der bei der regelmäßigen Sichtung sämtlicher Gesetz- und Verordnungsblätter sowie der verschiedenen Bekanntmachungsjournale für Verwaltungsvorschriften des Bundes, der Länder und der Europäischen Union bei der Entscheidung über die Aufnahme einer Rechtsvorschrift in den Bestand des Technischen Rechts zugrunde gelegt wird.

Vorweg muss festgestellt werden, dass die überwiegende Anzahl der Rechtsvorschriften, die in den diversen amtlichen Publikationsorganen veröffentlicht werden, technisch nicht relevant ist. Nur etwa 5 % aller amtlichen Dokumente werden, weil sie einen Bezug zur Technik haben, in der DITR-Datenbank nachgewiesen.

²⁾ Vgl. Materialien Kap 1 M 1 DITR-Datenbank: Integrierte Information über Technische Regeln (Anhang).

Eine Rechtsvorschrift wird dann in die Sammlung aufgenommen, wenn einer der folgenden sieben Sachverhalte zutrifft (*in Klammern Beispiele mit entsprechenden Dokumentnummern*):

1. Zitierung von Normen und Technische Regeln in einer Rechtsvorschrift

Beispiel: Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

2. Unmittelbare Technische Regelungen in Rechtsvorschriften

Beispiel: Bauordnungen der Länder (BauO BY, bayerische Bauordnung)

3. Zielvorgaben für Technikanwendungen

Beispiel: Technische Anleitung Luft (TA Luft)

4. Überwachung technischer Anlagen

Beispiel: Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

5. Setzen von Rahmenbedingungen für Technikanwendungen

Beispiel: Mutterschutzgesetz (MutterSchutzG; Jugendarbeitsschutzgesetz)

6. Festlegung von Grundlagen technischer Regelungen

Beispiel: Sämtliche EU-Richtlinien, die sich auf die Vereinheitlichung des Binnenmarktes beziehen (Maschinenrichtlinie 2006/42/EG)

7. Kundenanforderungen an die Datenbank, sofern technischer Bezug erkennbar ist.

Beispiel: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Diese Kriterien werden bei der regelmäßigen Sichtung der amtlichen Publikationsorgane zugrunde gelegt. Im Unterschied zu den Technischen Regeln der verschiedenen Regelsetzer von Normen und Technischen Regeln entscheiden wir *aus eigener Erkenntnis* über die Aufnahme von Rechtsvorschriften in die Sammlung „Technisches Recht“.

1.1.2 Verflechtung zwischen Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und Technischen Regeln

Das Ausmaß der Verflechtung zwischen Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und Technischen Regeln zeigt sich in der Anzahl der durch Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zitierten Normen und Technischen Regeln: Mit Stand März 2013 werden etwa 39 000 Verweisungen auf Technische Regeln in der DITR-Datenbank nachgewiesen. Diese Anzahl ergibt sich bei einer Recherche im Bestand sämtlicher derzeit gültigen Technisch Rele-

vanten Rechtsvorschriften. Im Datenbankfeld ZITAT werden die Verweise auf Normen und Technische Regeln ermittelt und gezählt. Dabei wird bewusst außer Acht gelassen, danach zu fragen, ob die zitierten Normen und Technischen Regeln aktuell oder historisch sind.

Um das Bild der Bezüge zwischen Rechtsvorschriften und Normen bzw. Technischen Regeln präzisieren zu können, müssen die Bestände der zitierten Regelwerke ermittelt werden. Dabei haben wir uns methodisch dafür entschieden, jeden Verweis auf eine Norm oder Technische Regel nur einmal zu zählen, also unabhängig davon, wie häufig ein und dasselbe Dokument zitiert wird. Diese mengenmäßige Bereinigung ergibt einen Bestand von 15 330 zitierten Normen und Technischen Regeln. Zählt man die harmonisierten Europäischen

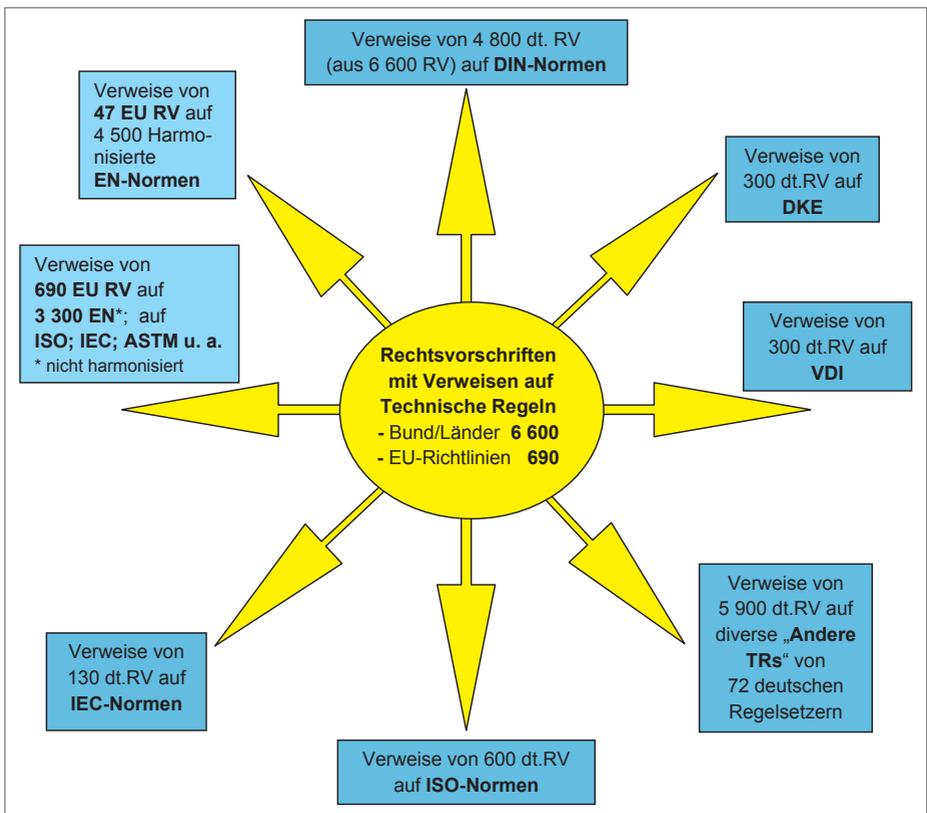


Bild 1: Verteilung der Anzahl der Zitate in Technischen Rechtsvorschriften auf die Normen- bzw. Technischen Regelwerke (Stand Oktober 2013)

Normen mit 4 500 Dokumenten hinzu, sind es knapp 20 000 singuläre Zitate in Technisch Relevanten Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland. Dass DIN-Normen – DIN, DIN EN, DIN ISO, DIN IEC u. a. – am häufigsten in Rechtsvorschriften zitiert werden, liegt an der Art des Normenwerks als Querschnittsregelwerk und an seiner allgemeinen Bedeutung.

Auffällig ist, dass sich die Verweise auf Technische Regeln im Technischen Recht der Bundesrepublik über knapp 75 % des Bestandes an Rechtsvorschriften verteilen. Im Unterschied dazu sind es in den Europäischen Vorschriften nur gut 15 %. Bei der „Nutzung“ der technischen Kompetenz verhält es sich dagegen umgekehrt. Während in deutschen Rechtsvorschriften im Durchschnitt knapp 2 Technische Regeln zitiert werden, sind es bei europäischen Vorschriften gut 11 Technische Regeln. Dabei sind die harmonisierten Europäischen Normen wegen ihrer besonderen rechtlichen Bedeutung in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

Tabelle 1: Technisch Relevante Rechtsvorschriften mit Bezügen zu Technischen Regeln

Technisch Relevante Rechtsvorschriften	a) Anzahl insgesamt	b) Mit Zitaten von TR*	b : a in %	Ø-Anzahl Zitate/RV
Bund + Länder Gesetze/Verordnungen/ Verwaltungsvorschriften	8 900	6 600	74,2 %	Ø 1,8
EU Richtlinien/Verordnungen	4 400	690	15,7 %	Ø 11,3
EU-RL/EU-V mit Verzeichnissen: Harmonisierte EN-Normen	47		100 %	EN-Normen Σ 4 500

*) Zitierungen von Technischen Regeln wurden nur jeweils einmal gezählt. Eine Technische Regel kann von mehreren Rechtsvorschriften zitiert werden, wie z. B. bauaufsichtlich eingeführte DIN-Normen, eingeführt in den 16 Bundesländern.

Vergleicht man das deutsche Netz der Verknötung von Rechtsvorschriften mit Technischen Regeln und das europäische, so fällt auf, dass das deutsche Netz umfassender ist als das europäische. Dieses ist zwar im Hinblick auf die zitierten Normen zahlenmäßig kleiner, aber es ist deutlich engmaschiger als das deutsche Netz. Eine EU-Richtlinie zieht wesentlich mehr Europäische Normen heran als eine deutsche Rechtsvorschrift Normen und Technische Regeln anzieht. Dabei bleibt die Bedeutung der Art der Zitierung unberücksichtigt.

Katalog der thematischen Schwerpunkte des Technischen Rechts

1.1.3

- **Deutsches Technisches Recht**
 - Abwasser/Abfall
 - Arbeitsschutz
 - Bauwesen
 - Chemikalien
 - Elektrotechnik
 - Kraftfahrzeuge
 - Lebensmittelherstellung/-überwachung
 - Maschinenbau
 - Medizingeräte
 - Umweltschutz
 - Verkehrswesen
- **Europäische Rechtsvorschriften**
 - Verweise auf Normen und Standards
 - Chemikalienbewertungen
 - Kraftfahrzeugteile
 - Futtermitteluntersuchung
 - Landwirtschaftliche Geräte und Zugmaschinen
 - Lebensmitteluntersuchung
 - Umweltschutz
 - Harmonisierung Europäischer Normen
 - Elektrotechnik
 - Maschinenbau

Quellen Technischer Rechtsvorschriften: Amtliche Publikationsorgane

1.2

Gesetze und Verordnungen müssen – so schreibt es das Grundgesetz vor – in schriftlicher Form in den dafür benannten Publikationsorganen veröffentlicht werden. Rechtsakte der Europäischen Union müssen im Amtsblatt der EU bekannt gegeben werden. Die wichtigsten Quellen des Technischen Rechts sind die Amtsblätter der EU sowie die Gesetz- und Verordnungsblätter des Bundes sowie der Bundesländer. Die Verwaltungsvorschriften werden in den jeweiligen Amtsblättern des Bundes und der Länder publiziert.³⁾

³⁾ Vgl. Grundgesetz Artikel 70 ff. und AUEV Art. 297 siehe Materialien Kap 4 M 7.

Tabelle 2: Publikationsorgane des Bundes und der Länder

Amtl. Bezeichnung	Titel (Kurzform)
Europäische Gemeinschaften	
ABl EU, Nr. L ...	<i>Amtsblatt der Europäischen Union L</i>
ABl EU, Nr. C ...	<i>Amtsblatt der Europäischen Union C</i>
Bundesrepublik Deutschland	
<i>BGBI. I</i>	<i>Bundesgesetzblatt Teil I</i>
<i>BGBI. II</i>	<i>Bundesgesetzblatt Teil II</i>
<i>BAnz</i>	<i>(elektronischer) Bundesanzeiger</i>
<i>BundesgesundhBl</i>	<i>Bundesgesundheitsblatt</i>
<i>GMBI</i>	<i>Gemeinsames Ministerialblatt</i>
<i>VkBl</i>	<i>Verkehrsblatt</i>
<i>VMBI</i>	<i>Ministerialblatt des Bundesministeriums der Verteidigung</i>
<i>BArbBl*</i>	<i>Bundesarbeitsblatt</i>
<i>Mitt DIBt**</i>	<i>Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik</i>
<i>Schriften DIBt**</i>	<i>Schriften des Deutschen Instituts für Bautechnik</i>

<i>Bundesländer</i>	
<i>je Bundesland (landestypische Bezeichnungen der Publikationsorgane)</i>	
<i>GVBl + Länderkürzel</i>	<i>Gesetz- und Verordnungsblatt</i>
<i>Abl + Länderkürzel</i>	<i>Amtsblatt/Anzeiger/Ministerialblatt u. a.</i>

*) eingestellt, stattdessen BAnz

***) neue Publikationsform Newsletter

Die EU richtet für die Veröffentlichung ihrer Rechtsakte eine geschützte elektronische Fassung ein, die die allein rechtsverbindliche ist.

„Artikel 1

(1) Das Amtsblatt wird gemäß dieser Verordnung in elektronischer Form in den Amtssprachen der Organe der Europäischen Union veröffentlicht.

(2) Unbeschadet des Artikels 3 besitzt nur das in elektronischer Form veröffentlichte Amtsblatt (im Folgenden „elektronische Ausgabe des Amtsblatts“) Echtheit und entfaltet Rechtswirkungen.“⁴⁾

Die Verordnung ist seit dem 1. Juli 2013 in Kraft.

Nachweise und Zugang zu Technisch Relevanten Rechtsvorschriften und zu Normen und Technischen Regeln **1.3**

Einheitliche dokumentarische Datenbank **1.3.1**

Die im DIN seit 1978 aufgebaute und nunmehr in der DIN Software GmbH betriebene Datenbank Technischer Regelwerke ist eine einheitliche, integrierte Nachweisdatenbank. In ihr werden sämtliche Technische Regelwerke der in der Bundesrepublik tätigen Regelsetzer nachgewiesen. Dies sind folglich nicht nur die Normen des DIN, sondern auch die Dokumente von etwa 120 anderen Regelsetzern. Die Technisch Relevanten Rechtsvorschriften des Bundes, der Länder und der Europäischen Union sind ein bedeutsamer Teil. Die Nachweise der internationalen Normenwerke von ISO und IEC sowie die europäischen Normenwerke von CEN und CENELEC gehören ebenso dazu wie ausgewählte andere nationale europäische und amerikanische Normenwerke. Die Nachweise japanischer, chinesischer, russischer, türkischer und auch brasilianischer Normenwerke sind Beleg dafür, dass die Datenbank das Spektrum der Technischen Regelwerke der exportorientierten deutschen Wirtschaft widerspiegelt. Der Bestand wird durch Kooperationsvereinbarungen mit normensetzenden Institutionen erweitert.

Kennzeichen der integrierten Datenbank sind:

- 1. die einheitliche Datenstruktur**
- 2. die einheitliche Inhalterschließung**
- 3. das Netzwerk von Dokumentenbezügen**

⁴⁾ VERORDNUNG (EU) Nr. 216/2013 DES RATES vom 7. März 2013 über die elektronische Veröffentlichung des Amtsblatts der Europäischen Union. ABI EU 13.3.2013, Teil L, Nr. 69, S. 1–3.